

An die Mitglieder der KJG

Köln, 11. November 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

die für den 29. November 2022 18:00 Uhr angekündigte Mitgliederversammlung wird wegen Terminproblemen erst im 1. Quartal 2023 stattfinden. Der Vorstand der Kölner Juristischen Gesellschaft freut sich, Herrn

Professor Dr. DDr. h.c. Burkhard Hess

Max-Planck-Institut Luxemburg für internationales, europäisches und regulatorisches
Verfahrensrecht

für einen Vortrag zu gewinnen. Professor Hess wurde im September 2012 Gründungsdirektor des Max Planck Institute Luxembourg for International, European and Regulatory Procedural Law. Er studierte an den Universitäten Würzburg, Lausanne und München und promovierte 1990 in München. Mit der Habilitation 1996 an der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München erhielt er die Lehrbefugnis für die Fächer Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Europarecht und Völkerrecht. Lehrstühle an den Universitäten Tübingen und Heidelberg folgten. Er ist Honorarprofessor an den Universitäten Heidelberg und Luxemburg. Gastprofessuren führten ihn u. a. nach Taipeh, Georgetown, Paris (Sorbonne) und Peking (Renmin und Beida); ferner war er mehrfach Gastwissenschaftler am Center for Transnational Law der New York University und gab einen Special Course an der Hague Academy of International Law. Er war Richter im Nebenamt am OLG Karlsruhe. Ihm wurden zwei Ehrendoktorwürden verliehen, 2015 von der Universität Gent sowie 2016 von der International Hellenic University Thessaloniki.

Er wird am

Dienstag, den 29. November 2022 um 18.30 Uhr

sprechen zum Thema

„Strategische Prozessführung (einschließlich SLAPPs)“

Zivilverfahren zur Verfolgung politischer und gesellschaftlicher Anliegen sind ein zunehmendes Phänomen vor in- und ausländischen Gerichten. Den KlägerInnen, häufig Aktivisten und NGOs, geht es weniger um den Prozessserfolg als vielmehr um die Herstellung von Gerichts- und Medienöffentlichkeit. Climate Change-Klagen sind ein typisches Beispiel hierfür. Die Kehrseite strategischer Prozessführung sind sog. SLAPP-Klagen (strategic lawsuits against public participation). Derartige Klagen sollen Journalisten und andere Aktivisten einschüchtern, damit sie keine bedenklichen Geschäftspraktiken der Kläger aufdecken und publik machen. Der Vortrag geht diesen Phänomenen nach, die inzwischen auch den europäischen Gesetzgeber beschäftigen.

Die Veranstaltung wird in **Präsenz** stattfinden. Bitte melden Sie sich zu der Veranstaltung an, um die erforderlichen **Informationen zum Veranstaltungsort** zu erhalten. Zur **Anmeldeseite** gelangen Sie über diesen Link:

<https://www.eventbrite.de/e/vortrag-zum-thema-strategische-prozessfuehrung-einschließlich-slapps-tickets-463507221577>

Dort finden Sie die Anmeldemaske und erhalten nach Eingabe Ihres Namens und Ihrer E-Mail-Adresse eine Anmeldebestätigung mit allen Informationen zum Veranstaltungsort. Überprüfen Sie bitte auch Ihren Spam-Ordner, falls Sie keine E-Mail erhalten sollten. Ihre persönliche E-Mailadresse ist dabei sehr wichtig.

Wir empfehlen Ihnen entsprechend den Vorgaben der Universität, eine FFP2-Maske während der Veranstaltung zu tragen, und gehen davon aus, dass Sie die 2G+-Regeln erfüllen. Bitte verzichten Sie auf eine Teilnahme, wenn Sie am Veranstaltungstag Erkältungssymptome haben.

Mit freundlichen Grüßen

Professor Dr. Dr. h.c. Heinz-Peter Mansel
Universität zu Köln
1. Vorsitzender

Dr. Bernd Scheiff
Präsident OLG Köln
2. Vorsitzender

Dr. Rainer Klocke
Rechtsanwalt
Schatzmeister